

mit der

allianzmission 



Liebe Freunde!

Welches Tier freut sich am meisten auf Nikolaus?
Natürlich der Tausendfüßler, kann er doch die meisten Schuhe vor seine Tür stellen, damit sie gefüllt werden!
– Wir sind ja nur „Zweifüßler“, freuen uns aber über die Vorweihnachtszeit und lassen uns daran erinnern, dass es höchste Zeit für einen neuen Rundbrief ist!
Herzlichen Dank für Euer Interesse und Mitbeten!



Berufung zum Gemeindebau

Die vergangenen Monate blieben immer noch belastend: die Hoffnung, dass sich die Gemeinde einigt, hat sich leider nicht erfüllt. Es sind noch mehr Personen ausgetreten, die meinen, nur in einer neuen Gemeinde ihre Sehnsucht nach einem geistlich gesunden und störungsfreiem Wachstum zu finden. Es tut uns weh, dass nur wenige bereit sind, andere zu integrieren. Kleine, homogene Gruppen passen anscheinend besser in die Kultur, auch im säkularen Bereich ist diese Tendenz zu beobachten. Wir haben zwar lange versucht, Offenheit für ein „größeres Ganzes“ zu wecken, aber die Ergebnisse in dieser Richtung waren nicht nachhaltig. So müssen wir uns eingestehen, im Bereich „Gemeindebau“ das erwünschte Ziel nicht erreicht zu haben. Nicht, dass die gesamten neun Jahre umsonst waren: was wir in Einzelnen bewirken konnten und im sozial-diakonischen Bereich mit der Gründung der APL, der „Akademie für psychosoziale Lebensberatung“, erreicht haben, freut uns. Die Berufung, eine freie, Evangeliums-weite Gemeinde zu leiten, gebe ich Jesus zurück. Er hat das letzte Wort und möge aus meinem Einsatz gnädigerweise weiter Gutes entstehen lassen.

Entwicklung der FEG Bruneck

In den letzten beiden Jahren ist die Gemeinde in drei kleine Gruppen zerfallen: im Vorjahr in eine exclusive Brüderrichtung, jetzt zu einer Gemeinde, mit der wir in Südtirol gut zusammen arbeiten, und die, die übrig geblieben sind. Für jene ist es eine harte Bewährungsprobe. Sie erleben erneut ein tief sitzendes Südtiroler Trauma, das seit 100 Jahren immer wieder genährt wird: getrennt zu werden, auseinander gerissen zu sein. Immerhin ist bei allen Schmerz der zurück liegenden Wochen zu sagen, dass die Gemeindeaustritte nicht, wie im Vorjahr, mit einem harten Beziehungsabbruch verknüpft sind und tiefe Verstörung auslösen, sondern dass nach offenen und wertschätzenden Aussprachen wir für die beten konnten, die weggingen. Zumindest können wir nun davon ausgehen, dass es keine weiteren Spaltungstendenzen mehr gibt. Worüber in den vergangenen Monaten heftig diskutiert wurde, ob man z.B mit der deutschen Allianz-Mission zusammen arbeiten sollte, ist nun unumstritten. Da im Lauf des Jahres der Gottesdienstbesuch auf ca 25 Personen zurückging, ist jedem klar, dass die Gemeinde wachsen soll. Am 3. Advent werden wir ein evangelistisch ausgerichteten „Brunch zum Advent“ anbieten, und alle laden fleißig dazu ein. Die sehr günstig gelegenen Gemeinderäume wollen wir halten, indem wir eine gemeinsame Nutzung mit der italienischen Gruppe anstreben, die seit über drei Jahren Bibelstunden anbieten, seit Sommer monatlich auch einen italienischen Gottesdienst. Wir beten darum, dass es vielleicht eine Familie aus beruflichen Gründen ins Pustertal verschlägt, die schon Christen sind und gern in der Gemeinde mitmachen. Vor drei Jahren erlebten wir das mit einem jungen Ehepaar (das leider den Job wieder verlor). Das möge Jesus doch noch einmal so führen...

Neue Stelle

Im Frühjahr möchten wir in einen Gemeindedienst in Süddeutschland wechseln. Wir sind mit einer Gemeinde im konkreten Gespräch und pflegen unsere Vorfreude. Es handelt sich um eine motivierte und unkonventionelle Gemeinde, in der wir uns gerne mit Coaching, Ermutigung und Schulung einsetzen würden. Im Januar sollte die Entscheidung fallen. Unseren Kindern und Enkeln rücken wir dann knapp 400 km näher!

Ulrikes special: Beratung und Seelsorge

„Der Herr sprach zu mir: Ich will dir Verständnis geben und den Weg weisen, den du gehen sollst. Ich will dich beraten – mein Auge ruht auf dir.“ Psalm 32:8

Dieses Psalmwort berührt mich. Jesus ist mein persönlicher Berater. Er sieht mich in meiner Entwicklung, in den Herausforderungen, in meinen Erwartungen und Zielen, in meinem Einsatz, meiner Sehnsucht, in dem was gelingt und dem was so unfertig scheint. Ich darf zu ihm gehen und erzählen, meine Gedanken und Gefühle sortieren, mich auf neue Erfahrungen einlassen und darin wachsen.

Bei Jesus bin ich bestens beraten. Er prägt mich in meiner Beratungstätigkeit. Wenn ich Menschenkindern begegne und sie ansehe, darf ich sie mit den Augen Jesu ansehen und vertrauen, dass er seine Geschichte mit jedem Einzelnen hat. Jesus hat den großen Überblick, wie ich es neulich in der Begegnung mit einem Paar erlebt habe. Ich referierte zum Thema: „Die sieben Geheimnisse einer glücklichen Partnerschaft“. Unter den vielen Einheimischen war ein deutscher Besucher, der mich nach dem Vortrag fragte, ob er mit seiner Frau zu mir kommen könnte, sie würden aber im Allgäu wohnen. Tatsächlich meldete sich seine Frau kurz darauf wegen einer Paarberatung. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie konkrete Trennungspläne hatte, und er nicht mehr wusste, wie es weitergehen sollte. Beide bezeichneten sich als konfessionslos, meinten aber, dass bei dieser besonderen Begegnung wohl eine „höhere Macht“ im Spiel sei. Das konnte ich zeugnishaft bestätigen. Nach einer aufschlussreichen Beratungseinheit hatten sie wieder Hoffnung – sie waren einander begegnet und neu motiviert, gemeinsam in die Beziehung zu investieren.



Ebenfalls ein Highlight von Gottes Geschichte mit der APL war im November die erste Zertifizierungsfeier. Wir konnten ein a-capella-Quartett aus einer Nachbargemeinde für den musikalischen Rahmen gewinnen. Das war ein wunderschönes Zeugnis mitten in der festlichen Feier. Besonders berührend war der gesungene Segen, der die Absolventen begleiten durfte. Uli hielt als Präsident eine „wertvolle“ Ansprache, woraufhin die Direktorin des Bildungshauses bemerkte, dass sie gar nicht wusste, wie stark wir in christlichen Werten verwurzelt seien, das sollte in Veröffentlichungen stärker kommuniziert werden. Das machen wir doch gerne! Ich bin sehr dankbar für die Absolventen, die mit ihrer Ausbildung Betroffenen verlässliche Begleitung anbieten. Da ist ein katholischer Priester, der durch die Ausbildung eine eigene Seelsorgestelle bekommen hat und so vielen dient. Eine Absolventin arbeitet in einem Radiosender und öffnet uns dort die Tür für wertvolle Beiträge. Eine andere ist Präsidentin eines Altenwohnheims und holt sich zu besonderen

Gelegenheiten bei uns christliches Material. Die bedingungslose Liebe von Jesus wird auf diesem Weg vielfältig und wirksam weitergetragen.

Nach unserem Umzug nach Deutschland im Frühjahr 2017 verändert sich mein Arbeitsfeld. Ich bleibe in der Ausbildungsarbeit der APL und fahre jeden Monat mindestens an einem verlängerten Wochenende nach Südtirol. So bleibe ich über die Grenze hinweg dem Land verbunden und stehe in Rücksprache mit der Allianzmission als freie Mitarbeiterin für Beratung und Supervision zur Verfügung.

Familiennachrichten

Zu Jahresbeginn feiere ich meinen 60. Geburtstag mit allen Kindern und Enkeln und manchen Verwandten. Auf dieses Familienfest freue ich mich sehr. Wir gehen nach Ewersbach auf den Kronberg, wo wir vor 35 Jahren geheiratet haben. Unseren Kindern und Enkeln geht es soweit gut. Es ist für uns Großeltern ein Privileg, jeden Morgen auf unserem Gebetsspaziergang für alle zu beten.

Hier Gebetsanliegen zusammengefasst:

- Evangelistischer Gottesdienst mit Brunch am 3.Advent: dass viele kommen, offen für das Evangelium sind und in Kontakt mit der Gemeinde bleiben.
- Michael, Julia, Rosmarie, Lisa: dass sie geistlich wachsen und von Jesus beschützt werden, damit sie sich nicht abbringen lassen. Bitte um Zuzug einer Familie, die schon Christen sind.
- Werner ist aktuell der einzige Gemeindeälteste. Auf ihn kommt eine Menge Verantwortung zu.
- APL: Dank für den neuen Lehrgang und die gelungene Zertifizierungsfeier



Wir wünschen Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Gott sei Dank für Seinen Sohn! Und Dank Euch allen für Gebete und Unterstützung!

Uli & Uli Wiegner

W.-Gebert-Deeg-Str.7, 39031 Bruneck, Italien, u.wiegner@allianzmission.de